

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Beirätekonzferenz am 15.09.2025,

Sitzungssaal des Bremer Rathauses

17:05 bis 18:40 Uhr

Anwesende:

Siehe anliegende Teilnehmerliste.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigungen, Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss über die Tagesordnung
4. BRESTADT GmbH
 - Die im letzten Jahr gegründete Stadtentwicklungsgesellschaft stellt sich und ihre Ziele vor, dazu: Geschäftsführer Bernd Botzenhardt (Vorsitzender), BRESTADT GmbH
5. Anträge der Beirätekonzferenz an die Bremische Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft)
 - Antrag 1: "Einrichtung von Schulstraßen ermöglichen"
 - Antrag 2: "Integrierte Drogenhilfestrategie in den Quartieren sicherstellen und ausbauen"
6. Gesamtstrategie zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung
dazu: Torsten Klieme, Staatsrat SKB
7. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung

Frau Wangenheim begrüßt die Anwesenden sowie die Gäste und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der Stimmberechtigungen, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Sodann stellt Frau Wangenheim fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und ausreichend stimmberechtigte Mitglieder der Beirätekonzferenz anwesend sind, dass diese beschlussfähig ist.

TOP 3 Beschluss über die Tagesordnung

Frau Wangenheim schlägt vor, die Tagesordnung insofern zu ändern, als die Tagesordnungspunkte 5 und 6 getauscht werden, da Frau Stoppe-Ramadan (SKB) im Anschluss noch zu einer Planungskonzferenz des Beirates Blumenthal muss. Die Tagesordnung wird nach Maßgabe dieser Änderung genehmigt.

TOP 4 BRESTADT GmbH

Frau Wangenheim begrüßt den Geschäftsführer der BreStadt GmbH, Herrn Botzenhardt und übergibt ihm das Wort.

Herr Botzenhardt bedankt sich für die Worterteilung und stellt sich persönlich vor. Sodan erläutert er die Zielsetzung der Arbeit der BreStadt GmbH, die im letzten Jahr als städtische Stadtentwicklungsgesellschaft gegründet worden sei, anhand einer Präsentation. Ausgangspunkt für die Gründungsüberlegung sei gewesen, dass es in der Stadt viele gute Ideen gegeben habe, jedoch oftmals so recht niemanden, der sie umsetze. In diesem Sinne verstehe sich die BreStadt GmbH, die als öffentlich Beauftragte agiere, als „Möglichmacher“. Hier ginge es darum, politische Klarheiten umzusetzen, Abwägungen vorzunehmen oder Konflikte, z.B. bei der Priorisierung zu moderieren. Aktuell befasse sich die BreStadt mit zwei großen Projekten in der Stadtmitte, dem Parkhaus Mitte und der Entwicklung des Galeria-Kaufhof („Horten“) Gebäudes. Beide Projekte werden umfangreich erläutert. Perspektivisch werde sich die BreStadt aber auch mit Projekten in den Stadtteilen, wie dem Koschnik-Haus in Gröpelingen, dem Könecke-Areal in Hemelingen oder dem Gelände des Klinikums LDW in Obervieland. Auf die Frage von Frau Wangenheim, ob das bedeute, dass die BreStadt bis sehr lange Zeit ausgelastet sei, antwortet Herr Botzenhardt, dass kleinere Quartiersprojekte durchaus möglich und Impulse immer willkommen seien.

TOP 5 (neu) Gesamtstrategie zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung

Herr Staatsrat Klieme erläutert den Hintergrund des derzeitigen Ausbau-Prozesses. Danach gehe es um die Erfüllung des Bundesgesetzlichen Rechtsanspruches auf einen Ganztagsplatz, der ab 2026 aufwachsend ab Jahrgangsstufe 1 gelte. Diese umfasse einen ganztägigen Betreuungsplatz an einer Schule oder außerhalb einer Schule im Umfang von acht Stunden an fünf Tagen und einem Betreuungsangebot bis auf vier Wochen in den Ferien. Bremen nehme den Auftrag sehr ernst, da der Schulische Ganztags nicht nur eine Form der Betreuung, sondern auch ein Bildungsangebot sei, von dem besonders Schüler:innen in schwierigen sozialen Verhältnissen profitierten. Die Erfüllung stelle ein großes Problem für viele Kommunen dar. In Bremen sei zunächst eine Bestandsaufnahme des aktuellen Ganztagsausbaus vorgenommen worden, jetzt würden die Schulen im Hinblick auf die Umsetzungsbedarfe analysiert. Es sei geplant, neue Grundschulen nur noch als Ganztagschulen zu gründen, die verbleibenden 31 „verlässlichen“ Grundschulen schrittweise in den Ganztags zu überführen und bei Schulen der Sozialstufen 4 und 5 soweit möglich immer das Modell eines gebundenen Ganztages anzuwenden. Neben baulichen Fragen betreffe der Ganztagsausbau auch die Ausstattung der Schulen. hier gehe es um Stunden für Lehrkräfte, Stunden für nichtunterrichtendes Personal und das Schulbudget. Stunden für nichtunterrichtendes Personal könnten auch in Budget umgewandelt werden, mit dem die Schulen sich Leistungen extern einkaufeten.

In der anschließenden Diskussion geht es um die Situation der Elternvereine und der Träger aktueller Betreuungsangebote, die künftige Rolle externer Anbieter wie der Kinder- und Jugendfarmen, um die Umsetzung der Inklusion im Ganztags (insbesondere im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung), mögliche Probleme bei der Personalgewinnung und bauliche Fragen. Die Vertreter:innen der Beiräte machen deutlich, dass das Thema Ganztags, insbesondere Hortbetreuung in ihren Stadtteilen eine große Bedeutung hat und ihnen insbesondere die soziale Gewichtung wichtig ist. Die Beiräte erwarten, bei diesem Thema im Prozess eng mit einbezogen zu werden.

TOP 6 (neu) Anträge der Beirätekonferenz an die Bremische Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft)

Frau Wangenheim weist darauf hin, dass die Beirätekonferenz mit den beiden vorliegenden Anträgen erstmals Gebrauch von dem Recht im letzten Jahr neu eingeführten Instrument des Antrages an die Stadtbürgerschaft macht. Damit bestehe nun die Möglichkeit für die Beirätekonferenz, eigene Themen zu setzen, bisher stand der Weg in die Stadtbürgerschaft nur einzelnen Beiräte und dann nur im Falle eines Dissenses mit einer Behörde offen.

Frau Eickelberg stellt den Antrag "Einrichtung von Schulstraßen ermöglichen" vor.

Der Antrag wird mit 11 Stimmen und ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

Frau Wangenheim stellt den Antrag "Integrierte Drogenhilfestrategie in den Quartieren sicherstellen und ausbauen" vor.

Der Antrag wird mit 13 Stimmen ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

TOP 7 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen unter Verschiedenes.

Frau Wangenheim schließt die Sitzung um 18:40 Uhr.

Protokoll: gez. Holger Ilgner